

Rahmenplan für Teil II der Meistervorbereitung im Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk (Fachtheorie 700 UStd.)

Handlungsfeld 1: Anforderungen von Kunden eines Schilder- und Lichtreklameherstellerbetriebs analysieren, Lösungen erarbeiten und anbieten (248 UStd.)

Lerneinheit (mit Dauer)	Kompetenzen	Lerninhalte
<p>LE 1.1 Kundenwünsche und auftragsspezifische Rahmenbedingungen zu deren Erfüllung analysieren und bewerten und daraus Anforderungen ableiten (100 UStd.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensweise zur strukturierten Ermittlung der Kundenwünsche und der jeweiligen auftragsbezogenen Rahmenbedingungen erläutern und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation im Betrieb im Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk <ul style="list-style-type: none"> ○ Ermittlung von Kundenwünschen und -problemen <ul style="list-style-type: none"> – Gesprächsführung zur Klärung von Kundenwünschen ○ zielorientierte Gesprächsführung <ul style="list-style-type: none"> – Gesprächsformen <ul style="list-style-type: none"> ▪ fermündlich ▪ im direkten Kundenkontakt ▪ über digitale Kommunikationsmittel – Gesprächsziele <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kundenzufriedenheit ▪ Wirtschaftliche Ziele eines Betriebs ○ rechtliche Aspekte bei der Kundenkommunikation (z.B. Datenschutz) und Abgrenzung zur Rechtsberatung durch Dritte ○ Kommunikation mit Architekten, Bauherren, Behörden, Prüforganisationen, vorgeschalteten Gewerken und Zulieferern ○ Kommunikation von Auftragserweiterungen <ul style="list-style-type: none"> – technisch notwendige Auftragserweiterungen – zusätzliche Leistungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Bau- und gestaltungsrechtliche Vorgaben beachten und behördliche Genehmigungsverfahren einleiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Landesbauordnung <ul style="list-style-type: none"> ○ Örtliche Gestaltungssatzungen ○ Bauanträge • Denkmalschutz • Brandschutz

		<ul style="list-style-type: none"> • Straßenverkehrsordnung • Klärung der Rechtslage bei Verwendung von <ul style="list-style-type: none"> ○ Software ○ Fontdateien ○ Logos ○ Grafiken, Zeichnungen, Entwürfen, Ideen ○ Fotografien
	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Feststellung und Messung der baulichen Gegebenheiten anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufmaß und Mengenermittlung • Beurteilung der baulichen Gegebenheiten im Hinblick auf <ul style="list-style-type: none"> ○ Auswahl von Leitern, Gerüsten, Montagebühnen ○ Transportwege ○ Energieversorgung
	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung von Untergründen im Hinblick auf Tragfähigkeit durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfverfahren anwenden <ul style="list-style-type: none"> ○ Sichtprüfung ○ Gitterschnitt ○ Probebohrungen • Bauzeichnungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindungstechniken unter Berücksichtigung von Befestigungs-, Verbindungs- und Verankerungsmitteln darstellen und begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorschriften für die Anwendung von Befestigungsmitteln beachten <ul style="list-style-type: none"> ○ Konformitätserklärung beachten • Vorgaben Statik anwenden
	<ul style="list-style-type: none"> • Stilkundliche und architektonische Gegebenheiten erkennen, sowie die Bedeutung von Schrifttypen, Farben- und Formensprache im Hinblick auf Erkennungswert und Lesbarkeit bewerten und begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Stilkunde <ul style="list-style-type: none"> ○ Stilepochen ○ Stilelemente • Typographie <ul style="list-style-type: none"> ○ Schriftgeschichte ○ Makrotypographie ○ Mikrotypografie • Flächenaufteilungsprinzipien • Farbenlehre <ul style="list-style-type: none"> ○ Farbordnungssysteme ○ Farbkontraste, Farbwirkungen und Farbpfindungen ○ Sicherheits- und Kennzeichnungsfarben

	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse dokumentieren und bewerten, daraus Anforderungen für die Umsetzung ableiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationsformen • Protokollerstellung und -auswertung • Erstellungskriterien • Auswertungskriterien • Anforderungen für die Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeitsplanung
<p>LE 1.2 Lösungsmöglichkeiten entwickeln, erläutern und begründen (116 UStd.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Notwendigkeiten des Einsatzes von Materialien, Bauteilen, Farben, Maschinen, Werkzeugen, Geräten, Werk- und Hilfsstoffen, Personal auch unter Berücksichtigung einzusetzender Verfahren, entwickeln, erläutern und begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellungs-, Montage- und Demontageabläufe <ul style="list-style-type: none"> ○ Ressourcen- und Arbeitsplanung, z.B. <ul style="list-style-type: none"> – Material, Maschinen, Werkzeuge und Geräte – verfügbares Personal mit notwendigen Qualifikationen – verfügbare Werkstattressourcen – Terminplanung und Fahrzeugplanung ○ funktionale Zusammenhänge ○ Herstellervorgaben ○ rechtliche Vorgaben ○ technische Vorgaben ○ Energieeffizienz- und Umweltschutzaspekte
	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheits-, Gesundheits- und Haftungsrisiken bewerten und Konsequenzen ableiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinien, Verordnungen und Gesetze • Zuständige Behörden • Unfallverhütungsvorschriften • Berufsgenossenschaftliche Regeln/Informationen • Gefährdungsbeurteilung • Sicherheitsunterweisungen • Technische Regeln • Vorgeschriebene Qualifizierungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zur Gestaltung von beleuchteten sowie unbeleuchteten Kommunikations- und Werbeanlagen für den Innen- und Außenbereich, insbesondere Schilder-, Buchstaben- und Transparentanlagen, elektronische Werbe- und 	<ul style="list-style-type: none"> • Kundenorientierte Bedarfsanalysen erstellen <ul style="list-style-type: none"> ○ Firmen- und Produkteigenschaften ○ Zielgruppenorientierung ○ Zielsetzung des Werbekonzepts ○ Kostenrahmen • Präsentationstechniken

	<p>Informationssysteme, statische und mobile Werbeträger, Orientierungs- und Leit-systeme sowie Messe- und Ausstellungs-stände unter Berücksichtigung von Gesetzmäßigkeiten der Wahrnehmung und der Sehgewohnheiten, der Wirkungsweisen von Gestaltungselementen, Konstruktionsart, Statik, Material, Kundenwünschen, Nachhaltigkeit sowie gesundheitlichen Gesichtspunkten erarbeiten und bewerten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ideenskizzen und –scribble anfertigen • Form-, Farb-, Materialfindungsmethoden anwenden z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Brainstorming ○ Mindmap ○ Osbornecheckliste
	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitspläne, Skizzen, Entwurfs- und Konstruktionszeichnungen sowie Schaltpläne und Aufrisse unter Berücksichtigung von statischen, örtlichen und rechtlichen Anforderungen sowie den Kundenwünschen erstellen, bewerten, korrigieren und präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildbearbeitungs-, Mal- und Vektorgrafikprogramme anwenden <ul style="list-style-type: none"> ○ Manuelle und rechnergestützte Vektorisierungen erstellen ○ Datenimport und -export ○ Text- oder Bildintegration ○ Räumliche Darstellungen von Kommunikations- und Werbeanlagen entwerfen • 3D-Software zur Gestaltung und Konstruktion anwenden • Aufbau Schaltpläne der Elektrotechnik kennen und anwenden <ul style="list-style-type: none"> ○ Symbole, Schaltzeichen und Schaltbilder
	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien für die Vergabe von Unteraufträgen festlegen, insbesondere unter Berücksichtigung von Qualität und rechtlichen Bestimmungen sowie Angebote bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Lasten- und Pflichtenhefte für die Vergabe von Unteraufträgen • Kriterien für die Vergabe von Unteraufträgen und für die Analyse von Angeboten <ul style="list-style-type: none"> ○ Ressourcen- und Terminplanung ○ Qualitätsmanagement ○ Wirtschaftliche Betrachtung ○ Beachtung <ul style="list-style-type: none"> – gesetzlicher Vorschriften und Richtlinien herstellereinspezifischer Vorschriften und Regularien – vertragsrechtlicher Vorgaben
	<ul style="list-style-type: none"> • 	

<p>LE 1.3 Angebote kalkulieren, erstellen und erläutern sowie Leistungen vereinbaren (32 UStd.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Personal-, Material- und Geräteaufwand auf der Grundlage der Planungen kalkulieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenermittlung <ul style="list-style-type: none"> ○ Abrechnungsgrundlage <ul style="list-style-type: none"> – Materialzuschlag – Stundenverrechnungssätze – Maschinenstunden – sonstige Kosten ○ Abrechnungsarten • Unterscheidung von Kostenvoranschlag und Angebot • Angebotspositionen und -pakete <ul style="list-style-type: none"> ○ Preiskalkulation ○ Fremdarbeiten ○ Rabattierung ○ Ersatzteilaufschläge
	<ul style="list-style-type: none"> • Auf der Grundlage entwickelter Lösungsmöglichkeiten Angebotspositionen bestimmen und zu Angebotspaketen zusammenfassen, Preise kalkulieren 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertragsbedingungen unter Berücksichtigung von Haftungsbestimmungen formulieren und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • AGB, BGB, VOB, VOL • Vertragsbedingungen für Unteraufträge • Vergaberichtlinien • Garantie • Sachmängelhaftung • Gewährleistung • Kulanz • Auftragsfreigaben, bspw. bei Versicherungsfällen
	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotsunterlagen vorbereiten, Angebote erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • verpflichtende Angebotsbestandteile und weitere rechtliche Vorgaben • EDV-Einsatz • Kalkulationssoftware • Bilddokumentation • Konstruktions- und Berechnungssoftware • Erfassung und Verarbeitung von Kundendaten
	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotspositionen und Vertragsbedingungen gegenüber Kunden erläutern und begründen sowie Leistungen vereinbaren 	<ul style="list-style-type: none"> • Kundenkommunikation • Auftragserstellung <ul style="list-style-type: none"> ○ Auftragsarten ○ Vertragsarten

		<ul style="list-style-type: none"> • Auftragserteilung • Widerrufsrecht • Datenschutz
--	--	--

Handlungsfeld 2: Leistungen eines Schilder- und Lichtreklameherstellerbetriebs erbringen, kontrollieren und übergeben

Lerneinheit (mit Dauer)	Kompetenzen	Lerninhalte
LE 2.1 Die Erbringung der Leistung vorbereiten (80 UStd.)	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Arbeitsplanung und -organisation erläutern, auswählen und die Auswahl begründen; dabei unter Berücksichtigung einzusetzender Fertigungs-, Herstellungs-, Instandsetzungs- und Montageverfahren den Einsatz von Personal, Material, Geräten, Maschinen, Werkzeugen und Werk- und Hilfsstoffen planen 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Arbeitsplanung <ul style="list-style-type: none"> ○ Technische Arbeitsplanung ○ Organisatorische Arbeitsplanung • Betriebliche und technische Kommunikation in der Arbeitsplanung <ul style="list-style-type: none"> ○ Kernprozesse der betrieblichen Führung • Herstellungs- und Instandhaltungsverfahren
	<ul style="list-style-type: none"> • mögliche Störungen, auch in der Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsbereichen oder Gewerken, vorhersehen und Auswirkungen bewerten sowie Lösungen entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Fehler und Störungen in der eigenen Werkstatt und auf Baustellen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Fehlerhafte Leistung ○ Personal- und Werkzeugausfall ○ Lieferantenausfall und Falschliefereien • Lösungsansätze, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Worst-Case-Szenario und kurzfristige Alternativplanung ○ Kooperationen ○ Personalplanung (Quantität und Qualität)

		<ul style="list-style-type: none"> ○ Lieferantenbewertung ○ Kunden- und Geschäftspartnerkommunikation ● Identifikation von Fehlerquellen und Entwicklung von Lösungsansätzen durch Qualitätsmanagement
	<ul style="list-style-type: none"> ● Gefährdungsbeurteilungen, auch unter Berücksichtigung von Störungen im Ablauf, durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Unfallverhütungsvorschriften ● Berufsgenossenschaftliche Regeln/Informationen ● Sicherheitsunterweisungen ● Technische Regeln ● Vorgeschriebene Qualifizierungen
	<ul style="list-style-type: none"> ● Handhabungshinweise und Produktinformationen für Geräte, Maschinen, Werkzeuge, Materialien, Bauteile und Baugruppen, Farben, Werk- und Hilfsstoffe, insbesondere Gefahrstoffe leistungsbezogen auswerten und erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> ● Funktionsbewertung von Bauteilen, Baugruppen und Hilfs- und Betriebsstoffen ● EDV-Einsatz <ul style="list-style-type: none"> ○ Umgang mit Informationssystemen ○ Technische Kommunikation ● Berücksichtigung des Datenschutzes ● Beschaffung und Beachtung von <ul style="list-style-type: none"> ○ Anwendungshinweisen ○ Sicherheitsdatenblättern ○ Herstellerinformationen und Produktinformationen ○ Behördliche Vorschriften (insbes. Umweltschutzvorschriften, Arbeitssicherheitsvorschriften) ● Unterweisung und Schulung von Mitarbeitern ● Anforderungen an den Arbeitsplatz
	<ul style="list-style-type: none"> ● Konstruktionszeichnungen, Arbeitsanweisungen, Schalt- und Belegungspläne, Montageanweisungen und baustellenbezogene Hinweise erarbeiten, bewerten und korrigieren 	<ul style="list-style-type: none"> ● Aufbau Schaltpläne Elektrotechnik, Symbole, Schaltzeichen ● Konformitätserklärungen beachten ● Zuschnittpläne und Verbrauchsmengenberechnungen ●
	<ul style="list-style-type: none"> ● Vorgehensweise zur Planung und Organisation von Liefer- und Ausführungsterminen, dem Transport, sowie der Lagerung von Materialien, Maschinen, 	<ul style="list-style-type: none"> ● Ladungssicherung ● Traglasten berücksichtigen ● Genehmigungen einholen ● Energieversorgung der Arbeitsstätte sichern

	Werkzeugen, Geräten erläutern und begründen	
	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichten und Räumen von Arbeitsstätten, insbesondere Hebezeuge, Leitern und Gerüste unter Arbeits- und Sicherheitsaspekten beurteilen, auswählen und begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Tragfähigkeit • Lastenverteilung • Bodenbeschaffenheit • Standfestigkeit • Reichweiten • UVV anwenden
LE 2.2 Die Leistungen erstellen (180 UStd.)	<ul style="list-style-type: none"> • berufsbezogene rechtliche Vorschriften und technische Normen sowie allgemein anerkannte Regeln der Technik anwenden und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellervorgaben • Sachkundenachweise <ul style="list-style-type: none"> ○ Bedienen von Hubarbeitsbühnen ○ Befestigungstechnik • Schutzmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> ○ VDE-Bestimmungen • Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung und -beseitigung erläutern und Konsequenzen ableiten 	<ul style="list-style-type: none"> • DGUV-Richtlinien • Maschinenrichtlinien • Konformitätserklärung • Sicherheitsmaßnahmen f. aktuellen Kundenauftrag festlegen
	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler und Mängel in der Erstellung der Leistungen erläutern sowie Maßnahmen zur Beseitigung ableiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfabläufe und -pläne • Reparaturwege / Arbeitsschritte • Dokumentation von Fehlern im Qualitätsmanagement
	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensweise zur Erstellung von Leistungen unter Berücksichtigung der Fertigungs-, Herstellungs-, Montage- und Instandsetzungsverfahren erläutern und begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendungszwecken von Lichtsystemen und Beleuchtungsarten, • leitenden Verbindungen in Kommunikations- und Werbeanlagen im Hoch- und Niederspannungsbereich, • dem Applizieren mit und auf unterschiedlichen Werkstoffen, • der Herstellung von Beschriftungen und bildlichen Darstellungen, • dem Anwenden von Drucktechniken

LE 2.3 Die Leistungen kontrollieren, dokumentieren, übergeben und abrechnen (44 UStd.)	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien zur Feststellung der Qualität der erstellten Leistungen erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschritte • Checklisten
	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungen dokumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Datenblatt (Ist- und Sollwerte) / Analyse • Leistungsdokumentation, z.B. durch Bilddokumentation • Vorbereitung Rechnungserstellung • elektronische Archivierung
	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensweise zur Übergabe der Leistungen erläutern und Kunden über Sicherheitshinweise, Handhabung, Pflege und Wartung informieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung Mess- und Prüfprotokolle gegenüber Kunden • Bilddokumentationen • Erstellung von Bedienungsanleitungen • Kundeneinweisung und Produktübergabe
	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungen abrechnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechnungserstellung und -erläuterung • elektronische Archivierung • Datensicherung
	<ul style="list-style-type: none"> • auftragsbezogene Nachkalkulationen durchführen und Konsequenzen ableiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Abweichungen von Vorkalkulation und Rechnung • Anpassung zukünftiger Kalkulationen und Ressourcenplanungen • Überprüfung Leistungserstellung
	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Herstellung von Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung erläutern und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachfolgegeschäfte • Kundenbindungsprogramme • Beschwerdemanagement • Ermittlung der Kundenzufriedenheit • (siehe auch LE 3.2)
	<ul style="list-style-type: none"> • Serviceleistungen erläutern und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Wartung • Bedienungsanleitung • Entsorgungsnachweise

Handlungsfeld 3: Einen Schilder- und Lichtreklameherstellerbetrieb führen und organisieren (140 UStd.)

--	--	--

Lerneinheit (mit Dauer)	Kompetenzen	Lerninhalte
LE 3.1 Betriebliche Kosten analysieren und für die Preisgestaltung und Effizienzsteigerung nutzen (48 UStd.)	<ul style="list-style-type: none"> • betriebliche Kosten ermitteln, dabei betriebswirtschaftliche Zusammenhänge berücksichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerkspezifische Buchführung/Kostenrechnung • Kostenarten im Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk • Kostenstellen des Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk • Kostenträger im Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk
	<ul style="list-style-type: none"> • betriebliche Kostenstrukturen überprüfen 	<ul style="list-style-type: none"> • Deckungsbeitragsrechnung im Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk • Sonstige Kosten <ul style="list-style-type: none"> ○ Zuschlagssätze für Gemeinkosten, Maschinenstunden und Personaleinsatzstunden ○ Kostenbewertung nach Qualifikation und Beschäftigungsgrad • Möglichkeiten des Vergleiches, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Soll/Ist-Vergleich ○ Zeitvergleich ○ Betriebsvergleich
	<ul style="list-style-type: none"> • betriebliche Kennzahlen ermitteln und vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schilder- und Lichtreklameherstellerspezifische Kennzahlen • Möglichkeiten des Vergleiches, z.B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Soll/Ist-Vergleich ○ Zeitvergleich ○ Betriebsvergleich
	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ableiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlös-/Kostensituation als Basis zur Effizienzsteigerung <ul style="list-style-type: none"> ○ Deckungsbeitragsrechnung ○ Kennzahlen • Effizienzsteigerung durch zielgerichteten Einsatz von Personal (siehe auch LE 3.4) • Prozessorganisation/-Optimierung (siehe auch LE 3.5) • Überprüfung, Bewertung, Auswahl/Steuerung externer Partner

		<ul style="list-style-type: none"> • Einsparpotenziale und Maßnahmen zur Kostenreduktion/Gewinnoptimierung
	<ul style="list-style-type: none"> • Stundenverrechnungssätze anhand vorgegebener Kostenstrukturen berechnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kalkulation zur Berechnung von Stundenverrechnungssätzen, z.B. zu <ul style="list-style-type: none"> ○ Entwurfsarbeiten ○ Allgemeine Fertigungsarbeiten ○ Prozessarbeiten (Maschinen) ○ Montagearbeiten ○ Wartungs- und Servicearbeiten ○ Gewährleistungsabwicklung • Zuschlagssätze
LE 3.2 Marketingmaßnahmen zur Kundengewinnung und -pflege erarbeiten (16 UStd.)	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen technologischer, wirtschaftlicher, rechtlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen sowie veränderter Kundenanforderungen auf das Leistungsangebot darstellen und begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk im Wandel <ul style="list-style-type: none"> ○ Zielgerichtete Informationsgewinnung und Umsetzung (in den Bereichen Technologie, Wirtschaft, Recht, Gesellschaft) als Grundlage betrieblichen Handelns ○ Dialogannahme, Kommunikation mit Kunden sowie Beschwerdemanagement ○ Digitalisierung (Auswirkungen, Nutzen, Gefahren)
	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Auftragsbeschaffung darstellen und Marketingmaßnahmen zur Kundengewinnung und -pflege entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Schilder- und Lichtreklameherstellerspezifische Besonderheiten im Marketing, insbesondere Marketing-Instrumente • Schilder- und Lichtreklameherstellerspezifische, rechtliche Besonderheiten im Marketing • Ausgewählte, relevante Marketingstrategien
	<ul style="list-style-type: none"> • Informations- und kommunikationsgestützte Vertriebswege ermitteln und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Checklisten/Leitfäden/Hilfsmitteln im Marketing/Vertrieb/Kundenkommunikation im Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk, z.B. Telefonleitfaden • Evaluation von Marketingmaßnahmen
LE 3.3 Betriebliches Qualitätsmanagement entwickeln (40 UStd.)	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung des betrieblichen Qualitätsmanagements darstellen und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des QM, insbes. <ul style="list-style-type: none"> ○ Definition von Qualitätszielen und -kriterien ○ Statistische Methoden des Qualitätsmanagements • QM für die erfolgreiche Führung eines Betriebs im Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk

	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagementsysteme unterscheiden und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Vorgaben für betriebliches Qualitätsmanagement • Unternehmensleitbild • Zertifizierungsmodelle, z.B. ISO • weitere Zertifizierungssysteme im internationalen Kontext • Werkzeuge des Qualitätsmanagements
	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Kontrolle und Dokumentation der Leistungen erläutern, begründen und bewerten, insbesondere unter Berücksichtigung von Qualitätsstandards, Rechtsvorschriften und technischen Normen 	<ul style="list-style-type: none"> • QM-relevante Prozesse, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Prozess-Beschreibung ○ Arbeitsanweisungen ○ Prüfprotokolle ○ Dokumentation ○ Qualitätskontrolle
	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung von Arbeits- und Geschäftsprozessen festlegen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Reklamations-Management • Kundenzufriedenheits-Umfrage
	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Rückverfolgbarkeit von Produkten erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Lückenlose Dokumentation innerbetrieblicher Arbeitsprozesse/-schritte, Lagerlogistik, z.B. Abwicklung von Gewährleistungsfällen, Entsorgung
LE 3.4 Personal unter Berücksichtigung gewerbespezifischer Bedingungen planen und anleiten, Personalentwicklung planen (16 UStd.)	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Personal disponieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Instrumente des Personalmanagements • Personalbedarfsplanung
	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz von Auszubildenden auf Grundlage des betrieblichen Ausbildungsplans disponieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatzplanung unter Beachtung von <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausbildungsverordnung / Ausbildungsrahmenplan ○ rechtlichen Vorgaben, bspw. Jugendarbeitsschutzgesetz ○ Ausbildungspersonal ○ Auftragslage
	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden zur Anleitung von Personal erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Personalbedarfsermittlung und Personalentwicklung (z.B. durch Weiterbildung, Schulung) • Personalbindung • Personalführung
	<ul style="list-style-type: none"> • Qualifikationsbedarfe ermitteln 	
	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur kontinuierlichen Weiterqualifizierung, insbesondere unter 	

	Berücksichtigung des Berufslaufbahnkonzepts im Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk planen	
LE 3.5 Betriebs- und Lagerausstattung sowie Abläufe planen (20 UStd.)	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung erläutern, Konsequenzen aus dem Ergebnis ableiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung unter Beachtung von <ul style="list-style-type: none"> ○ berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regelungen / Gewerbeaufsichtsamt ○ Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit ○ Unternehmerverantwortung
	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung des Betriebes, des Lagers, der Werkstatt, der Fahrzeuge und Arbeitsstätten -insbesondere unter Berücksichtigung der Vorschriften der Unfallverhütung, des Arbeitsschutzes, der Fahrgutlagerung, der Ressourceneffizienz sowie des Umweltschutzes planen und begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetze, Verordnungen und Normen • Herstellervorgaben
	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen, insbesondere zur Unfallverhütung, zum Arbeitsschutz, zur Fahrgutlagerung und zur Ressourceneffizienz sowie zum Umweltschutz planen und begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Werkstatt konzeptionieren • bautechnische Vorschriften • Fahrzeug-, Lagerausstattung und -haltung
	<ul style="list-style-type: none"> • Instandhaltung von Werkzeugen, Geräten, Maschinen, Fahrzeugen planen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetze, Verordnungen und Normen • Herstellervorgaben • berufsgenossenschaftlichen Vorschriften und Regelungen / Gewerbeaufsichtsamt • Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit • Unternehmerverantwortung
	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsabläufe planen und optimieren, unter Berücksichtigung der Nachfrage, der betrieblichen Auslastung, des Einsatzes von Personal, Materialien, Werkzeugen, Geräten, Maschinen und Fahrzeugen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetze, Verordnungen und Normen • berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regelungen

	<ul style="list-style-type: none">• Betriebs-, Lager-, Fahrzeug- und Werkstattausrüstung unter Berücksichtigung logistischer Aspekte planen	<ul style="list-style-type: none">• Logistik und Lagerung intern und extern• Betriebs- und Lagerausrüstung• Werkstattplanung und -organisation
--	---	--